

Ausflug in das Facskoer oder Naklate Gebirge.

Von Josef Pantocsek jun.

Das Facskoer oder Naklate Gebirge, ein Zweig des Veterna-Stola Gebirges, erstreckt sich von der Uplazer Erhöhung S. W. in die Facskoer Vertiefung. Es ist im N. O. des Neutraer Komitates gelegen, grenzt im N. mit der Thuroczer und Trencsényer Gespanschaft, im O. mit der Thurocz. Die höchsten Spitzen sind der Nasenstein (Naklate): 4248' Δ , sein Nachbar der öst. gelegene Révan und der beiden vis-à-vis gegen S. gelegene Gersper. Zwischen Gersper und Révan führt die Gebirgsstrasse von Gajdel nach Facskó, neben welcher fast parallel die Neutra fliesst, die ihren Ursprung am Fusse des Gersper in einem Felsen hat. Anfangs ist sie unansehnlich, doch schon in einer Entfernung von 300 Schritten wird sie ein murmelnder Gebirgsbach, der vielen Forellen zum Elemente dient. Das Gebirge, welches aus Kalk und Dolomit besteht, zieren schöne gemischte Waldungen; die dem Orte Gajdel östl. gegenüber liegende Bergseite aber ist mit *Pinus Larix* L. bepflanzt. Die Gipfel sind herrliche Bergwiesen, die besonders am Nasenstein auch mit Alpenpflanzen geschmückt sind.

Dieses Gebirge zu besuchen war längst mein Plan, welcher im Anfange des Monates August 1867 auch ausgeführt wurde.

Den 4. Nachmittags verliess ich Gr. Tapolcsány und kam Abends in Privitz im Gasthof an, wo ich, da den nächsten Tag hier Markt gehalten wurde, folglich alle Zimmer besetzt waren, die Nacht angezogen im Speisesaal verbringen musste, bis es endlich 4 Uhr schlug und mich der gemiethete Wagen, meinen Leiden ein Ende machend, nach dem 3 Meilen entfernten Dorfe Gaidel führte, welches am Fusse des Facskoer Gebirges liegt. Da die Wohnungen von einander in einer Entfernung von $\frac{1}{10}$ Meile zu liegen kommen, so ist es gar kein Wunder, dass man auch eine Stunde braucht, bis man von einem Ende des Dorfes zum andern gelangt. Die Wohnungen sind meist stockhohe Blockhäuser, deren ebenerdige Zimmer nicht selten in Gemeinschaft mit Ferkeln, die im Stockwerke gelegenen mit Geflügel bewohnt werden. Die Bauern sind Deutsche (Hauderbulzen), doch versteht ihr Idiom kaum der am geläufigsten deutsch Redende, sie sprechen auch slavisch, einige sogar ungarisch. Im Sommer verlässt ein grosser Theil Männer und Weiber das Dorf, um im Schnitte etwas zu verdienen, wesshalb es auch schwer ist, einen tauglichen Führer zu finden.

Hier kam ich um 7 Uhr Früh an; nachdem ich meine zuamengerüttelten Gebeine im Wirthshause gestärkt, sah ich gleich nach einem Führer, welchen ich nach langem Suchen endlich gegen einen Lohn von 1 fl. 50 kr. auf 2 Tage mit der Bedingniss mie-

thete, dass er die eine Nacht mit mir im Gebirge zubringe. Im Wirthshause suchte ich vergebens nach Proviant, denn ausser stahlharten Semmeln, bitterm Wein und ausgezeichnetem Käse, bekommt man hier gar nichts. Indem ich mich daher mit einem Quantum Käse und Brot begnügen musste, begaben wir uns auf den Weg.

Beim Wirthshaus bogen wir einen Seitenweg ein, der uns zur Gebirgsstrasse führte, welche in den slavischen Ort Fueskó führt. Noch nahe dem Dorfe fand ich in einem Wassergraben eine *Chara*. Neben der Strasse bis in das Gebirge breiten sich schöne Wiesen aus, welche meist von der Neutra durchbrochen werden und im Gebirge auch sumpfig zu nennen sind. Sie boten mir, da dort das Vieh schon weidete, wenige Ausbeute, ich sammelte: *Galium tricorne* With.? *Achillea Millefolium* v. *crustata*, *Lysimachia vulgaris* L., *Lathyrus pratensis* L., *Asperula Aparine* Schtt., *Ranunculus Flammula* L., *R. polyanthemos* L. — An der Strasse und am Waldrande: *Oxalis Acetosella* L., *Vaccinium Myrtillus* L., *Poa nemoralis* L., *Brachypodium sylvaticum* R. Sch., *Carex sylvatica* Huds., *Leontodon hastilis* L. $\beta.$ *glabratus*, *Thymus montanus* WK., *Galeopsis Tetrachit* L., *Euphrasia officinalis* L., *Epitobium montanum* L., *E. angustifolium* L., *Sedum acre* L., *S. album* L., *Senecio nemorensis* L., *Cephalanthera rubra* Rich., *C. pallens* Rich., *Epipactis latifolia* All., *Listera ovata* R. Br., *Arabis arenosa* Sep.

Bei einem ausgetrockneten Bachgraben, den mein Führer Steingrund nannte, schlugen wir den Weg in den Wald ein, welcher uns dem steilen Révan zuführte. Hier beobachtete ich: *Atropa Belladonna* L., *Viola mirabilis* L., *Lactuca muralis* Gärt. Langsam aufwärts steigend, gelangten wir zu einer herrlichen Bergwiese, wo ich: *Campanula glomerata* L., *C. rapunculoides* L., *C. patula* L., *Gentiana cruciata* L. *Rhinanthus Christa galli* L., *Phyteuma orbiculare* L., *Centaurea phrygia* L., *C. Scabiosa* L. $\beta.$ *major* sammelte. Von hier aus gingen wir wieder eine Streke im Walde, an dessen Rande angekommen ich Folgendes sammelte¹⁾: **Campanula latifolia* L., *Stachys alpina* L., *Laserpitium latifolium* L. $\alpha.$ *glabrum*, *Pimpinella magna* L., $\beta.$ *laciniata* Walr., **Heracleum angustifolium* Jcq. Hier beginnt schon der Révan eine Bergwiese zu sein, welche höher auf eine kurze Strecke von Gebüschern unterbrochen wird. Hier findet man: *Veratrum album* L., *Gentiana Amarella* L., *Potentilla Tormentilla* Sep., *Alchemilla vulgaris* Willd. $\beta.$ *pillosa*, *Dyanthus Carthusianorum* L. (eine grossblättrige Varietät), *Hypericum tetrapterum* Fries. Zwischen dem Gebüsche: *Aconitum Lycoctonium* L., *Hacquetia Epipactis* DC., *Cirsium Erysithales* Sep., *Astrantia major* L., *Knautia sylvatica* Dub. Um von hier aus auf den Gipfel des Berges zu gelangen, braucht man noch über

¹⁾ Die mit einem * bezeichneten Arten werden weder im Prodrömus des Herrn Knapp, noch von Herrn Krzisch in seiner Flora des Komitates Ober-Neutra erwähnt.

eine Stunde, welche durch das leichte Ausglitschen und die Steilheit des Berges recht sauer wird.

Oben angelangt, überraschte mich nicht nur *Scabiosa lucida* Vill. und *Certraria islandica*, sondern auch eine prachtvolle Aussicht, denn das Auge konnte im N. bis zur schlesischen Grenze und in die Zips, im W. nach Mähren, im S. im Neutraer, im O. im Thuroczer Komitat schweifen. Besonders schön nahmen sich im N. die hohe Tatra, das Schloss Arva und die Strečnoer Ruine aus. Im W. bot ein herrliches Bild die unstete, an manchen Stellen sichtbare Waag, im S. die bei Komorn in die Waag mündende Neutra, welche gleich einem Silberbände das schöne Neutrathal durchströmt, im O. die Sohlralpen und die einem Garten ähnliche Thurocz mit ihren Ortschaften, von welchen eine am Fusse des Révan in einer Vertiefung liegt und Vricló heisst. Nachdem ich diess herrliche Bild genügend genossen, mein Material geordnet und meinem Magen Genüge geleistet habe, entschloss ich mich den westl. vor uns gelegenen Nasenstein (Naklate) zu besteigen, was sehr leicht geht, da man nur dem, die Gipfel beider Berge verbindenden Sattel zu folgen braucht.

Eine Strecke geht man in einem Walde, an dessen Rande ich *Veronica officinalis* L. und weiter *Oxalis Acetosella* L. häufig sah. Die Spur eines Steges verfolgend, gelangten wir zu einer Quelle und von hier aus zu den Dolomit-Riesenfelsen des Nasensteins, der den Gipfel des Berges bildet und seiner Gestalt halber dem Berge den Namen verlieh. Um diesen Felsen führt ein kaum klafterbreiter Weg, doch umging ich ihn nicht, da mich der heftige kalte Wind und der schreckliche Fackoer Abgrund zurückschreckten. Auf das bei zwei Joch fassende Plateau des Gipfels ist es gar leicht zu gelangen, da es sich sehr mässig erhebt. Hier erfreute mich eine prächtige Voralpenflora, denn auf dem Felsen sammelte ich: *Saxifraga aizoon* Jcq., **Hieracium furcatum* Hopp. auch *Crepis virens* Vill. *γ. pectinata* Rich.; auf dem Plateau: **Ranunculus montanus* Wild., **Androsace lactea* L., *Alsine laricifolia* ¹⁾ Wahl., **Thesium alpinum* L., **Veronica saxatilis* Scp., *Galium pusillum* L., *Calamintha alpina* Lam., *Campanula rotundifolia* L., *Polygala amara* L., *Selaginella*. War die Aussicht schon auf dem Révan schön, so war sie hier es noch mehr, da ich da höher als auf jenem stand.

Eingetretener Nebel und Kälte veranlassten mich bald den Rückweg anzutreten. War das Bergaufsteigen beschwerlich, so war es bergab noch mehr; dennoch kam ich wohlbehalten beim Kreuze an der Strasse an, von wo aus wir uns in eine Vertiefung nahe der Neutraquelle begaben, wo wir die Nacht zubrachten.

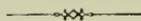
Früh besuchte ich die Neutraquelle (Arschgrupp) und sah nach den hier wachsenden Pflanzen, von denen ich *Geranium syl-*

¹⁾ Diese Pflanze gibt Herr Knapp in seinem Prodrömus f. C. Nitriensis an und citirt Kitaibel, der sie auf dem Zobor bei Neutra gesammelt hätte, doch fand sie dort meinem Wissen nach kein jetzt lebender Botaniker.

vaticum L., *G. palustre* L., *Nasturtium officinale* R. Br., *Hacquetia Epipactis* DC. einlegte. Regen und die Ungeduld meines Führers bewogen mich von dem Gebirge zu scheiden und mich in das Dorf zu begeben, wo mir, im Gasthause angelangt, zwei von meinem Führer unterwegs gefangene Forellen, nach zwei Tagen das erste warme Mahl boten. Gegen 4 Uhr Nachmittags trennte ich mich von dieser für Botaniker so interessanten Gegend, mit dem Vorsatze sie recht bald wieder zu besuchen.

Schliesslich noch die Bemerkung, dass nach der Aussage meines Vaters, Joseph Pantocsek, der mit Herrn A. F. Lang und auch mit Herrn Kustos Partsch diese Gegend besuchte, hier auch: *Potentilla aurea* L., *Cortusa Matthioli* L., *Soldanella alpina* L., *Arctostaphylos officinalis* W. G. und *Cypripedium Calceolus* gesammelt wurden.

Gran, im Jänner 1868.



Die europäischen Sclerochloa-Arten.

Von Victor v. Janka.

1. Glumae valde inaequales: superior valide 7-nervis, palea utraque apice truncata vel emarginata:

Sclerochloa dura P. de Beauv.

Glumae subaequales, superior 3-nervis; palea inferior obtusa v. acuta, superior 2-dentata. 2.

2. Inflorescentia spiciformis loliacea disticha v. subdisticha, pedicelli omnes brevissimi rhachi adpressi:

Scl. loliacea (*Catapodium loliaceum* Link., *Scleropoa loliacea* Godr. Gren.)

Inflorescentia racemosa v. paniculata inaequaliter dichotoma. 3.

3. Inflorescentia demum divaricata; bifurcationes in sinibus spiculam brevissime pedicellatam gerentes. 4.

Spiculae in bifurcationum sinibus nullae; inflorescentia nunquam divaricata. 6.

4. Spiculae sub-3-florae; palea inferior cuspidato-acuta:

Scl. memphitica (*Scleropoa memphitica* Parl.)

Spiculae 5—12-florae; palea inferior obtusa v. obtusiuscula breviter mucronata. 5.

5. Spiculae lineares 8—12-florae:

Scl. divaricata Link. (*Festuca divaricata* Desf., *Scleropoa* Parl.)

Spiculae ovato-lanceolatae 5—8-florae:

Scl. maritima Link.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s): Pantocsek Jozef

Artikel/Article: [Ausflug in das Facskoer oder Naklate Gebirge. 249-252](#)